

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 80

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnemente:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6  
2tes Semester 3  
Ausland: Zuschlag des Porto 8  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden  
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

**Abonnements:**  
Suisse: un an fr. 6  
2<sup>e</sup> semestre 3  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux  
Prix du numéro 15 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Parait 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

### Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerischer Postchek- und Giroverkehr. — Betriebsmittel-Gemeinschaft der deutschen Eisenbahnen. — Internationale Verständigung im Ausstellungswesen. — Premier concours suisse de dactylographie.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 27. März. Die Firma Rud. Ludwig in Rüschtikon (S. H. A. B. Nr. 125 vom 26. März 1906, pag. 497) ist infolge Association erloschen.

Rudolf Ludwig, Architekt, von Schiers (Graubünden), und Max Schlämpf, von Krummenau-Nesslau (St. Gallen), beide in Thalwil, haben unter der Firma Ludwig & Co, Steinwerke Zürich in Thalwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1907 ihren Anfang nahm, und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rud. Ludwig» übernimmt. Fabrik künstlicher Hausteine und Terrazzowerke. Bahnhofstrasse (früheres Postgebäude) (Fabrik in Rüschtikon).

27. März. Die Firma B. Bachmann-Bräm in Thalwil (S. H. A. B. Nr. 443 vom 31. Oktober 1906, pag. 1769) und damit die Prokura Michael Bachmann-Bräm — Schreinererei und Immobilienverkehr — ist infolge Wegzuges der Inhaberin nach Schaffhausen erloschen.

27. März. Inhaber der Firma Chr. Meisser in Zürich IV ist Christian Meisser, von Davos-Platz, in Zürich IV. Kunst-Verlag, Lägerstrasse 25.

27. März. Die Firma A. Louot mit Hauptsitz in Genf und Zweigniederlassung in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 39 vom 30. Januar 1905, pag. 153) verzeigt als Natur des Geschäftes: Weinhandel, und als Geschäftslokal: Josephstrasse 46, Zürich III.

27. März. Inhaber der Firma Georg Bielinski, Waren-Centrale in Zürich III, ist Georg Bielinski, von Hüttikon (Zürich), in Zürich III. Haushalts- und Bedarfsartikel. Militärstrasse 106.

27. März. Inhaber der Firma Emil Scheller in Zürich I ist Emil Scheller, von Thalwil, in Zürich I. Betrieb des Restaurant «Corso». Theaterstrasse 10.

27. März. Die Firma A. Wächter-Leuzinger & Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 174 vom 25. April 1905, pag. 693) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Wiedingstrasse 34, Zürich III.

27. März. Sennereigenossenschaft Hinterfeld-Meilen in Meilen (S. H. A. B. Nr. 97 vom 10. März 1906, pag. 385). Karl Knopfli ist aus dem Vorstand ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Präsident gewählt Traugott Steimann, bisher Beisitzer, und als Vizepräsident neu: Jakob Schneider, von Richterswil, in der Hasenhalde-Meilen.

27. März. Landw. Verein Zell in Zell (S. H. A. B. Nr. 122 vom 23. März 1904, pag. 485). Jakob Metzger ist aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten; an dessen Stelle wurde als Beisitzer gewählt: Heinrich Heizmann, von Turbenthal, in Oberlangenhard-Zell.

28. März. Die Firma Th. Russenberger in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 316 vom 1. August 1905, pag. 1261) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Münsterhof 17.

28. März. Deli-Bila Maatschappij in Liq. in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 493 vom 18. Dezember 1905, pag. 1969). Nachdem die Generalversammlung der Aktionäre vom 21. Dezember 1906 die Durchführung der Liquidation konstatiert hat, werden diese Firma und damit die Namen deren Vertreter: Gottfried Baumann, Johannes Gugolz, Adolf Bryner, Albert Kienast und Alfred Stadtmann am 1. März 1907 gelöst.

28. März. Rudolf Gygar, von Schwarzhäusern (Bern), in Zürich I, und Robert Michael Limberger, von Donaueschingen (Baden), in Altstetten, haben unter der Firma Gygar & Limberger in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1907 ihren Anfang nehmen wird. Mech. Bau- und Möbelschreinererei. Dubsstrasse 45.

28. März. Die Firma Oscar R.ENZ in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 397 vom 7. Oktober 1905, pag. 1585) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Brandschenkestrasse 32, Zürich II.

28. März. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma G. Roth & Co. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 84 vom 2. März 1906, pag. 321) ist Dr. Gottlieb Brauchlin ausgetreten, womit dessen Kommanditbeteiligung erlischt. Als neuer Kommanditär ist an dessen Stelle gleichzeitig eingetreten René Karl Alphons Orban, von Kolmar i. E., in Zürich V, mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken). Die Firma erteilt Kollektivprokura an R. K. A. Orban, den genannten Kommanditär, und an Fritz Isler, von Winterthur, in Zürich I.

28. März. Die Firma Gebr. E. & W. Müller in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 329 vom 9. Dezember 1896, pag. 1354) — Gesellschafter Eugen und Walter Müller — Kommission und Spezialitäten-Depot in Bedarfsartikeln der Zahnheilkunde und Zahntechnik ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1907. 28. März. Die Firma T. Moser in Lyss (S. H. A. B. Nr. 12 vom 12. Januar 1903) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Theophil Moser, von Biglen, in Lyss, und Charles Verdan, von und in Biel, haben unter der Firma T. Moser & Co in Lyss eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 27. März 1907 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Vertrieb von Taschenuhren.

Bureau Bern.

26. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Girsberger & Co in Bern (S. H. A. B. Nr. 157 vom 13. April 1905, pag. 625) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft unter der Firma «Girsberger & Co».

26. März. Oscar Girsberger-Schmidt und Witwe Selina Girsberger-Bay, beide von und in Bern, haben unter der Firma Girsberger & Co in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Januar 1907 begonnen und Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Girsberger & Co» übernommen hat. Oscar Girsberger-Schmidt ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Witwe Selina Girsberger ist Kommanditistin mit dem Betrage von Fr. 13,000. Natur des Geschäftes: Lingeriefabrikation, Zeughausgasse 24, Bern.

26. März. Inhaber der Firma Neuwäscherei H. Girsberger-Grimm in Bern ist Carl Hans Girsberger-Grimm, von und in Bern. Natur des Geschäftes: Neuwäscherei für Stärkwäsche aller Art. Geschäftslokal: Unterer Beaumontweg 12, Bern.

Bureau Biel.

27. März. Die Firma A. Grenaud-Lançon, successeur de Ch. Lançon & Co in Biel ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Lançon & Cie» in Biel (S. H. A. B. Nr. 33 vom 8. Februar 1907).

Charles Lançon, von Besançon, Zeigerfabrikant, und Albert Grenaud, von Freiburg und Riaz, Ingenieur, beide in Biel, haben unter der Firma Lançon & Co, mit Sitz in Biel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 23. März 1907 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Zeigerfabrikation. Geschäftslokal: Unterer Kanalweg Nr. 66. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «A. Grenaud-Lançon, successeur de Ch. Lançon & Co» in Biel.

Bureau de Courtelary.

28 mars. La société anonyme Hôtel Pension de la Croix-Bleue au Sonnenberg sur St. Imier, ayant son siège à St-Imier (F. o. s. du c. des 2 juin 1904, n° 223, page 889, et 25 janvier 1906, n° 32, page 125), a dans son assemblée générale du 29 août 1906 révisé ses statuts et apporté par là, les modifications suivantes aux faits publiés antérieurement: La société change sa raison sociale en celle de Hôtel-Pension Beau-Séjour au Mont Soleil sur St. Imier. Elle a nommé président, en remplacement de Constant Jeanneret, démissionnaire, Jules-Oscar Mathey, horloger, à St-Imier, et secrétaire, en remplacement de Jules-Oscar Mathey, pré-nommé, Henri Terraz, négociant à St-Imier.

Bureau Fraubrunnen.

25. März. Die Firma Gebr. Beck, Handmühle und Weinhandlung, in Landshut bei Utzenstorf (S. H. A. B. vom 30. März 1883 und 19. September 1891) hat die Natur ihres Geschäftes abgeändert in: Handmühle.

Bureau de Moutier.

26 mars. Le chef de la maison Jean Grädel, à Moutier, est Jean Grädel, originaire de Huttwil (Berne), domicilié à Moutier. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel Suisse à Moutier.

Bureau Trachselwald.

27. März. Die Genossenschaft unter der Firma Wasserversorgung Huttwil in Huttwil hat in ihrer Hauptversammlung vom 3. März 1907 ihre Statuten revidiert und dabei die im S. H. A. B. Nr. 170 vom 12. August 1891, pag. 689, publizierten Tatsachen ergänzt, bezw. abgeändert wie hienach angegeben: 1) Die Abtretung eines Anteilscheines durch Genossenschaftler an Drittpersonen bleibt für die Genossenschaft unverbindlich, wenn der Cessionar durch die Hauptversammlung nicht als Mitglied aufgenommen wird. 2) Ganz besonders soll der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgen, wenn dasselbe sich Handlungen gegen die Interessen der Genossenschaft zu schulden kommen lässt.

Fribourg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1907. 20 mars. Le chef de la maison Marie Repond, à Villarvolard, est Marie Repond, veuve de Thadée, de Villarvolard, y domiciliée. Genre de commerce: épicerie, mercerie, farines et son. Magasin et bureau: Au village.

28 mars. La Société de fromagerie du Pâquier, au Pâquier (F. o. s. du c. du 30 juin 1905, n° 272, page 1086), a élu, dans son assemblée générale du 22 janvier 1907, président de la commission: Jean Ayer, feu François, de Romont, et secrétaire: Joseph Gillet, feu Félicien, de et au Pâquier. Ces deux membres engagent la société par leur signature collective. A été élu comme troisième membre: Xavier Morand, feu Félicien, de Le Pâquier et y domicilié.

**Bureau de Fribourg.**

28 mars. La société en nom collectif L. Baserba & Co, vins, à Fribourg (F. o. s. du c. 1905, page 797), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Joseph Baserba».

Le chef de la maison Joseph Baserba, à Fribourg, est Joseph Baserba, d'Arnius (Espagne), domicilié à Fribourg. Le titulaire reprend l'actif et le passif de la société «L. Baserba & Co», radiée. Genre de commerce: Vins, spiritueux. Bureau: Rue de la Banque, n° 22.

29 mars. L'association établie à Fribourg sous la dénomination de l'Association pour la constitution du capital de garantie de la XIV<sup>e</sup> fête fédérale de musique à Fribourg en 1906 (F. o. s. du c. 1906, page 909), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 26 mars 1907; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

**Bureau de Romont (district de la Glâne).**

26 mars. La raison Dumas frères, commerce de bois, à Romont (F. o. s. du c. du 4 mai 1883, page 514), est radiée pour cause de dissolution de la société.

26 mars. Le chef de la maison P<sup>de</sup> Dumas, à Romont, est Placide Dumas, de Sommentier, domicilié à Romont. Commerce de bois.

**Solothurn — Soleure — Soletta****Bureau Stadt Solothurn.**

1907. 28. März. Die Firma Alphonse Glutz-Blotzheim in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 5 vom 18. Januar 1883, pag. 35) erteilt Prokura an Pius Schaupp, von Vugelles-la-Motte (Waadt), in Solothurn.

28. März. Die Firma Ludwig Wyler, Broderie, Weisswarenhandlung und Lingeriefabrikation in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 121 vom 23. März 1906, pag. 481), wird infolge Wegzuges und Verzichts des Inhabers gelöscht.

**Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa**

1907. 27. März. Der Verein für die Kleinkinderschule auf der Breite in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 165 vom 18. April 1906, pag. 657) hat am 22. Januar 1907 einen Nachtrag zu seinen Statuten beschlossen. Darnach gesellt sich der Verein ein Herrenkomitee von 4 Mitgliedern bei, von denen eines von der städtischen Behörde, die drei andern von dem Verein bezeichnet werden. Dieses Komitee unterstützt die Damen in der Alimentierung und Beaufsichtigung der obgenannten Schule. Die im Schweiz. Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

**St. Gallen — St-Gall — San Gallo**

1907. 25. März. Unter der Firma J. Schmidheiny & Co hat sich in Heerbrugg eine Kommandit-Aktiengesellschaft gebildet. Der Zweck derselben ist die Uebernahme und der Betrieb, ab 1. Januar 1907, der den Herren-Ernst und Jakob Schmidheiny in Heerbrugg gehörenden und unter der Firma «J. Schmidheiny's Söhne» betriebenen Ziegelfabriken in Heerbrugg, Kronbühl bei St. Gallen und Horn, Kt. Thurgau. Die Statuten sind am 7. März 1907 festgesetzt worden. Die Dauer der Gesellschaft beträgt 10 Jahre. Das Kommanditkapital beträgt eine Million Franken, eingeteilt in zweihundert Aktien von je fünftausend Franken; die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung durch eingeschriebene Briefe an die Aktionäre, sowie durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Jakob Schmidheiny, Ingenieur, in Heerbrugg; derselbe führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft.

27. März. In der am 4. März 1906 stattgehabten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Leih- & Sparkasse in Schmerikon mit Sitz daselbst (S. H. A. B. vom 15. Juli 1890, pag. 549, und 49. Dezember 1893, pag. 1070) wurde beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 25,000 auf Fr. 75,000 zu erhöhen. In der Generalversammlung vom 24. Februar 1907 sind Zeichnung und Einzahlung des neu emittierten Aktienkapitals konstatiert worden. Es beträgt nunmehr Fr. 75,000 (fünfundsebzigttausend Franken), eingeteilt in 375 Aktien zu je Fr. 200, welche auf den Namen lauten. Der Verwaltungsrat ist gegenwärtig bestellt wie folgt: Gemeindevorstand Johann Kuster, z. Sternen in Schmerikon; August Rüdinger, Ortspräsident, Obstwachs, Schmerikon; Gemeinderat Johann Blöchliger, zur Krone, Schmerikon; Verwalter Theodor Müller, Bijoutier in Uznach, und Vermittler Franz Kuster-Wenk, in Schmerikon. Kassier ist Paul Müller in Schmerikon. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Kassier, oder letzterer kollektiv mit einem andern Mitglied des Verwaltungsrates. Die Unterschriften von Verwalter Jos. Keller, Buchstock, Schmerikon, und von Joseph Müller, Ortspräsident, zum Schwert in Schmerikon, sind erloschen.

27. März. Der Verwaltungsrat der St. Gallischen Hypothekarkassa in St. Gallen mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1907, pag. 23) hat in seiner Sitzung vom 25. März 1907 an Stelle des am 1. April 1907 resignierenden Direktors Paul Gyax in St. Gallen den bisherigen Prokuristen Julius Steinmann, von und in St. Gallen, zum Direktor des Institutes gewählt mit Amtsantritt am 1. April 1907. Als solcher führt er die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Die Unterschrift von Paul Gyax als Direktor und von Julius Steinmann als Prokurist werden daher am 31. März l. J. erlöschen.

27. März. Die Firma Hermann Honer, Nachfolger v. J. J. Sonderegger — Buchdruckerei — mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 10 vom 9. Januar 1906, pag. 37) ist infolge Association erloschen.

Hermann Honer, von Tübach, in St. Gallen, und Heinrich Frischknecht, von Schwellbrunn, in Tablat, haben unter der Firma Honer & Co in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1907 ihren Anfang nimmt und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hermann Honer, Nachfolger v. J. J. Sonderegger» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hermann Honer. Kommanditär ist Heinrich Frischknecht mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken), welchem gleichzeitig die Prokura erteilt ist. Buchdruckerei. Rosenbergstrasse 42.

27. März. Die Firma J. Auderegg — Erd-, Strassen- und Wasserleitungsarbeiten — mit Sitz in Flawil (S. H. A. B. Nr. 147 vom 15. April 1902, pag. 585) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

27. März. Toggenburger Bank, Filiale Rorschach, Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Lichtensteig (S. H. A. B. vom 5. Juni 1894, pag. 547). An Stelle des verstorbenen Direktors A. Mettler-Wirth wurde Kontrolleur Wilhelm Meyer, von Schiers, in Lichtensteig, zum Direktor gewählt. Als solcher ist er berechtigt, kollektiv mit einem zweiten hierzu Berechtigten rechtsgültig für die Filiale Rorschach zu zeichnen.

27. März. Toggenburger Bank mit Hauptsitz in Lichtensteig (S. H. A. B. vom 19. August 1893, pag. 750). Auf Antrag des Bankausschusses wurde William Schweitzer, von und in Lichtensteig, zum Kontrolleur gewählt. Als

solcher ist derselbe berechtigt, kollektiv mit einem zweiten Zeichnungsberechtigten für alle 4 Comptoirs in Lichtensteig, St. Gallen, Rorschach und Rapperswil zu zeichnen. Dem Buchhalter August Zuppiger, von Jona, in Rapperswil, wird die Prokurantenschrift für die Filiale Rapperswil erteilt, wodurch derselbe ermächtigt wird, kollektiv mit einem zweiten Zeichnungsberechtigten rechtsgültig für die Filiale Rapperswil zu zeichnen; gültig vom 1. März 1907 an.

**Aargau — Argovie — Argovia****Bezirk Aarau.**

1907. 27. März. Die Firma Schweizerische Elektrische Glühfaden- und Bogenlampen-Fabrik O. Efrém in Aarau (S. H. A. B. Nr. 472 vom 20. November 1906, pag. 1885) erteilt Kollektivprokura an Gottlieb Gmür, Ingenieur, von Quarten b. Murg (Kt. St. Gallen), in Aarau.

**Bezirk Kulm.**

26. März. Inhaber der Firma W. Imhoof in Menziken ist Walter Imhoof-Weber, von Hellsau, in Menziken. Natur des Geschäftes: Wein, Spirituosen und Kolonialwarenhandlung. Geschäftslokal: Unterdorf Nr. 39.

**Bezirk Laufenburg.**

26. März. Unter der Firma Darlehenskassenverein Gansingen-Oberhofen hat sich mit dem Sitze in Gansingen eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck verfolgt: a. ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b. ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen; c. ein unteilbares Vereinsvermögen anzusammeln. Mit dem Verein kann eine Sparkasse sowie der Verkehr mit landwirtschaftlichen und gewerblichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen verbunden werden. Die Statuten sind am 17. Februar 1907 festgestellt worden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche: a. in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen; b. selbständig handlungsfähig sind; c. kreditfähig sind; d. bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind; e. in den Gemeinden Gansingen und Oberhofen Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden, sofern sie im Vereinsbezirk domiziliert sind. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. eine schriftlich unterzeichnete, unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: a. durch den Wegzug aus dem Vereinsbezirk; b. durch Todesfall; c. durch wenigstens dreimonatliche schriftliche Kündigung von Seite eines Mitgliedes oder von Seite des Vereines; die Mitgliedschaft geht ferner verloren durch Ausschluss. Die Mitglieder sind verpflichtet: a. bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu entrichten, dessen Höhe durch die Generalversammlung festgesetzt wird (Fr. 1.50); b. einen Geschäftsanteil von Fr. 50 nach Vorschritt des Reglements einzubezahlen. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn. Derselbe wird folgendermassen verteilt: 50 % werden zum voraus dem Reservofonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Zins für die einbezahlten Geschäftsanteile fest, welcher 5 % nicht übersteigen darf. Einzahlungen des eben abgelaufenen Jahres an die Geschäftsanteile sind nicht zinsberechtig. Hat der Reservofonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn, nach Abzug von höchstens 5 % Zins für die Geschäftsanteile, nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Aufsichtsrat, der Vorstand und der Kassier. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen der Vorsteher bzw. Präsident und ein zweites Mitglied des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Vorsteher, bzw. Präsident ist Albert Stutz, Lehrer, von Hägglingen, in Gansingen; Vizepräsident ist Lorenz Obrist, Schneider, von und in Gansingen; Aktuar ist Franz Xaver Kaeppli, Pfarrer, von Mühlah, in Gansingen; Beisitzer sind: Josef Nenn, Vizeamann, von und in Gansingen, und Karl Thomma, Landwirt, von Säckingen, in Oberhofen.

**Bezirk Rheinfelden.**

26. März. Unter der Firma Allgemeine Konsumgenossenschaft Möhlin hat sich mit dem Sitze in Möhlin eine Genossenschaft gebildet, welche folgenden Zweck verfolgt: a. Gemeinsamer Einkauf der von ihren Mitgliedern benötigten Lebensmittel und Bedarfsartikel, event. deren Bearbeitung oder eigene Erzeugung; b. Verabfolgen derselben an die Konsumenten unter genauer Befolgung des Barzahlungsprinzips; c. die Erzielung von Ersparnissen, die teils zur Bildung eines Genossenschaftsvermögens verwendet werden, teils an die Mitglieder nach Massgabe ihres Konsums zur Verteilung gelangen; d. Errichtung oder Förderung weiterer im Interesse der Genossenschaftsmitglieder liegender Werke und Anstalten; e. eventuellen Abschluss von Rabattverträgen mit Lieferanten solcher Gebrauchsgegenstände, die von der Genossenschaft nicht gehalten werden. Die Statuten sind am 2. Dezember 1906 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung und Entrichtung eines Eintrittsgeldes von Fr. 2. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Einstellung der Benützung der Genossenschaftsanstalten, Tod und Ausschluss. Nach erfolgter Aufnahme ist jedes Mitglied verpflichtet, einen Vorschuss von Fr. 20 an die Genossenschaft zu leisten. Vom Haushaltungsüberschuss, der sich auf Grundlage der Bilanz und Betriebsrechnung ergibt, sollen mindestens 20 % dem Genossenschaftsvermögen zufallen; über die Verteilung des Restes entscheidet die Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren und die Genossenschaftsbeamten. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Sebald Kaufmann, von Wallbach; Vizepräsident ist Alban Soder, von Möhlin; Aktuar ist Johann Adolf Heiniger, von Eriswil; Kassier ist Julius Waldmeier, von Möhlin; Beisitzer ist August Metzger, von Möhlin; alle in Möhlin.

**Bezirk Zurzach.**

28. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Kalkfabrik Reckingen A. G. vormalis E. Willi in Reckingen (S. H. A. B. Nr. 15 vom 15. Januar 1904, pag. 57) hat folgende Ersatzwahlen getroffen: An Stelle von Emil Willi, zum Direktor: Ernst Holtenweger, von Tegernau (Grb. Baden), in Zurzach. An Stelle von E. Frey-Fehlmann zum Mitglied und Aktuar des Verwaltungsrates: Johann Ernst, Architekt, von Grössenwöhr (Bayern) in Laufenburg. Die Unterschriftsberechtigungen von Emil Willi und E. Frey-Fehlmann sind somit erloschen.

## Tessin — Tessin — Ticino

## Ufficio di Bellinzona.

1907. 27 marzo. Proprietario della ditta Jauch Carlo in Giubiasco, è Carlo Jauch fu Carlo, da Bellinzona, domiciliato in Giubiasco. Genere di commercio: Panetteria, graniglia, coloniali e osteria.

## Waadt — Vaud — Vaud

## Bureau de Nyon.

1907. 26 mars. Dans son assemblée du 15 décembre 1905, la Société de Laiterie d'Eysins, dont le siège est à Eysins (F. o. s. du c. du 10 mai 1890, page 385), a adopté de nouveaux statuts, qui ont été dressés par acte notarié du 8 mars 1907. Cette association régie par le titre 27 du Code fédéral des obligations, continue à avoir son siège à Eysins; sa durée est illimitée. Elle a pour objet l'exploitation d'une laiterie et fromagerie par la mise en commun du lait fourni par les vaches en la possession des sociétaires dans le but d'en tirer le meilleur parti possible, soit en le vendant, soit en le manipulant, pour le transformer en ses produits divers. Le fonds social évalué à douze mille huit cents francs se compose des meubles et immeubles appartenant à l'association, à l'égard des tiers, les engagements de l'association sont garantis en premier lieu par les biens de celle-ci; en cas d'insuffisance, les sociétaires réguliers sont personnellement responsables de toutes les dettes de l'association. Pour faire partie de l'association, il faut en faire la demande par écrit au comité qui la soumet à l'assemblée générale à sa plus prochaine réunion. La finance d'entrée est fixée à fr. 25. L'assemblée générale peut admettre en outre des membres temporaires, pour une durée moindre d'un an. Dans ce cas, la finance d'entrée est réduite à fr. 5. Ces membres temporaires n'ont pas droit de vote dans les assemblées générales. Aucun sociétaire ne peut se retirer de l'association, sans avoir acquitté sa part des dettes de l'exercice courant. Les organes de l'association sont: a. l'assemblée générale des sociétaires; b. le comité d'administration, composé de cinq membres nommés pour un an par l'assemblée générale. Les membres du comité sont immédiatement rééligibles. Le comité a seul le droit d'engager l'association. Le président et le secrétaire ont collectivement la signature sociale. Le comité actuel se compose de Juste Olivier, président; Albert Ebinger, secrétaire; François Tappaz, oaisier; Alphonse Olivier et Henri Baudin; tous demeurant à Eysins.

26 mars. La société en commandite par actions Baup & Cie., banque en commandite par actions, à Nyon (F. o. s. du c. du 27 janvier 1897, page 99), est dissoute et cette raison radiée ensuite de remise de l'actif et du passif à la société ci-après.

Sous la raison sociale Banque de Nyon, ci-devant Baup et Cie., il a été fondé par acte reçu Thibaud, notaire, le 19 mars 1907, une société anonyme ayant son siège à Nyon et dont la durée est illimitée. La société a pour but de continuer les opérations de la maison de banque «Baup et Cie.», banque en commandite par actions, à Nyon, qui a cédé à la nouvelle société la totalité de son actif et de son passif. Le capital social est fixé à un million de francs (1,000,000), divisé en deux mille actions de cinq cents francs l'une, nominatives, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce et la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud». Les organes de la société sont: a. l'assemblée générale des actionnaires; b. le conseil d'administration, composé de cinq membres au moins et de douze au plus; c. les contrôleurs. Le conseil d'administration a les pouvoirs les plus étendus pour l'administration de la société. Exceptionnellement et pour la première période triennale, Albert Baup, chef de l'ancienne maison, est désigné comme administrateur délégué. Le président du conseil d'administration est Albert Baup; le secrétaire est Alfred Granger, les deux domiciliés à Nyon. Laurent Thomas, domicilié à Nyon, a été appelé en qualité de directeur. L'administrateur-délégué et le directeur ont séparément la signature sociale et engagent valablement la société vis-à-vis des tiers. La société confère procuration à François Roy, de Premier, Louis Foutliet, de Pizy, et Ernest Cretin, de Gilly, tous domiciliés à Nyon, qui engagent valablement la société par deux de leurs signatures collectives.

## Bureau de Vevey.

26 mars. Sous la raison sociale Vago et Stebler, il a été fondé à Montreux (Le Châtelard) une société en nom collectif, qui a commencé le 25 mars courant. Les associés sont Dominique, fils d'Etienne-Marie Vago, de Laglio (Italie), et Emile-Frédéric, fils de Frédéric Stebler, de Seedorf (Berne), les deux domiciliés à Vernex (Le Châtelard), menuisiers. Genre de commerce: Entreprise de travaux de menuiserie. Atelier et Bureau: A Montreux (Le Châtelard), Avenue de Belmont n° 40.

## Neudenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

## Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1907. 25 mars. Suivant statuts, en date du 25 mars 1907, visés par le notaire Ed. Petitpierre, à Neuchâtel, il est créé sous la raison Usine des Converters S. A. une société anonyme dont le siège est aux Converters (Neuchâtel), et qui a pour objet l'acquisition, l'exploitation et le développement de l'usine des Converters pour la fabrication et la vente des ciments et chaux hydrauliques; la participation à toutes affaires similaires, l'achat, la vente de celles-ci et d'une manière générale, la fabrication, l'achat et la vente des ciments et chaux hydrauliques et leurs dérivés. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de quatre vingt dix mille francs (fr. 90,000), il est divisé en quatre vingt dix actions de mille francs chacune nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille officielle du canton de Neuchâtel». La société est représentée vis-à-vis des tiers par un conseil d'administration de trois membres. Le conseil pourra, s'il le juge à propos, nommer un directeur de la société. La société est engagée par la signature collective: a. de deux administrateurs; b. d'un administrateur et du directeur; c. d'un administrateur et d'un fondé de procuration. Les administrateurs sont actuellement Georges-Marc Ragonod, français, à Neuchâtel; Louis Grisoni, de Noiraigue, à Cressier, et Georges-Albert Joly, de et à Noiraigue. Bureaux: Aux Converters (Neuchâtel). La société donne procuration à Louis Baud, originaire français, aux Converters, qui engagera la société par sa signature apposée collectivement avec celle d'un administrateur.

## Genève — Genève — Ginevra

1907. 25 mars. La Société Immobilière Sismondi-Voiron, No. 10 et 25, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 17 avril 1902, page 598), a dans son assemblée extraordinaire du 13 mars 1907, porté son capital social de fr. 80,000, à la somme de nonante-trois mille et sept cents francs (fr. 93,700), par la création de 137 actions privilégiées de fr. 100, toutes souscrites et libérées.

25 mars. La Société Immobilière No. 6 et 6<sup>bis</sup>, rue Sismondi, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 17 avril 1902,

page 597), a dans son assemblée extraordinaire du 13 mars 1907, porté son capital social de fr. 50,000, à la somme de quatre-vingt-deux mille et quatre cents francs (fr. 82,400), par la création de 324 actions privilégiées de fr. 100, toutes souscrites et libérées.

25 mars. Le chef de la maison Louis Delétraz, à Genève, commencée le 7 mars 1906, est Louis-Alphonse Delétraz, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Tapissier-décorateur. Locaux: 10, Rue des Voirons.

25 mars. La Société de la Laiterie de Corsier, association ayant son siège à Corsier (F. o. s. du c. du 31 août 1896, page 1004), a dans son assemblée générale du 20 janvier 1907, modifié l'art. 15 de ses statuts, en ce sens que tout nouveau sociétaire entrant dans l'association par l'acquisition des droits d'un sociétaire sortant, devra payer un droit d'entrée fixé par le comité. Dans la même assemblée le comité a été composé de Louis Chevrier, Alexis Cochet, Emile Neury, Antoine Argand, François Buffet, Laurent Buffet, Louis Javet, François Falquet, Antoine Neury, tous domiciliés à Corsier. L'association est engagée par la signature de la majorité des membres du comité ou par celle de l'un d'eux spécialement délégué.

26 mars. La procuration conférée à Frédéric Muller, par la maison Th. Klink, tapissier et ameublements, à Genève (F. o. s. du c. du 10 mars 1904, page 390), est éteinte.

26 mars. La maison J. Ducret-Plasse, commerce et spécialité de corsets, confectionnés et sur mesure, à Genève, inscrite au registre du commerce de Genève, le 23 mars 1907 (F. o. s. du c. du 28 mars 1907, n° 78, page 536), modifie sa raison qui est actuellement Ducret-Plasse, à Genève.

26 mars. La «Société belge de Crédit industriel et commercial et de dépôts», ayant son siège à Bruxelles (Belgique), société anonyme, constituée par actes de M<sup>rs</sup> Auguste Schayven et Maurice De Doncker, notaires, à Bruxelles, en date des 14 novembre 1904, et 11 juin 1906, déposés au greffe du tribunal de commerce de Bruxelles et publiés dans l'annexe du moniteur belge des 3 décembre 1903, 1<sup>er</sup> et 25 juillet 1906), établi à Genève, dès le 1<sup>er</sup> avril 1907, une succursale sous la raison sociale de Société Belge de Crédit industriel et commercial et de Dépôts, société anonyme, agence de Genève. La société a pour objet de faire pour elle-même ou pour le compte de tiers, en Belgique ou à l'étranger, toutes opérations financières et de banque sans aucune restriction ni réserve; elle participe à toutes entreprises financières, industrielles et de travaux publics, elle reçoit des fonds en dépôt, en compte courant ou autrement, avec ou sans bonification d'intérêts, elle conserve en dépôt des titres ou valeurs quelconques, avec ou sans rémunération sans que la responsabilité des dépôts puisse s'étendre au cas de force majeure; elle fait toutes opérations d'escompte, de prêts, d'ouvertures de crédit et de cautionnements. Sa durée est de trente années (à dater du 14 novembre 1903). Le fonds social est fixé à vingt millions de francs (fr. 20,000,000), représenté par 40,000 actions de fr. 500 chacune. Les actions entièrement libérées sont nominatives ou au porteur, au gré de l'actionnaire. Les autres restent nominatives jusqu'à leur entière libération. Les publications de la société relatives à la convocation de l'assemblée générale sont faites par insertions dans le «Moniteur Belge», et dans deux journaux de Bruxelles. Le bilan et le compte de profits et pertes sont publiés par la voie du «Moniteur Belge». La succursale de Genève est représentée par Henri Leoultre, domicilié à Genève, auquel tous pouvoirs ont été conférés à cet effet. Bureaux à Genève: 5, Rue des Allemands.

26 mars. La raison Charles Bachmann, horlogerie et bijouterie, à Genève (F. o. s. du c. du 22 février 1905, page 298), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

26 mars. La raison Lucien Sabin, articles de fantaisie, à Genève (F. o. s. du c. du 24 mars 1900, page 452), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. La procuration conférée à Louise Martin est éteinte.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle  
Schweizerischer Postcheck- und Giroverkehr.

Der neue Dienstzweig des Postcheck- und Giroverkehrs, der im Bundesgesetz vom 12. Juli 1905 und in der betreffenden Verordnung vom 3. November gleichen Jahres seine Grundlage findet, hat auf den 1. Januar 1906 seinen Anfang genommen. Nach dem Geschäftsbericht der Postverwaltung haben sich die Vorschriften der Verordnung im grossen und ganzen gut bewährt; ebenso die von der Oberpostdirektion aufgestellten Instruktionen für die Postscheckbüreaux und die Poststellen. Immerhin hat es sich als notwendig und wünschbar herausgestellt, einige Detailvorschriften abzuändern und den Bedürfnissen von Handel und Verkehr anzupassen. Sie beziehen sich in der Hauptsache auf die tägliche Zustellung der Abschnitte der Einzahlungsscheine an die Rechnungsinhaber; die Schaffung der Möglichkeit, dass auch bei Ueberweisung eines Betrages von einer Rechnung auf die andere (Giro) und bei Anweisung einer Zahlung auf eine Poststelle der Auftraggeber dem Zahlungsempfänger eine kurze schriftliche Mitteilung unentgeltlich kann zukommen lassen; die Anordnung, dass auch der Auftraggeber jedesmal Mitteilung erhält, wenn ein Check von seiner Rechnung abgeschrieben wird; die Aufstellung genauer Bestimmungen über den Bezug der Gebühren bei wöchentlichen, halbwochentlichen, täglichen und zweimal täglicher Benachrichtigung über die Höhe des Kontoguthabens; diese betragen nunmehr 20 Cts für wöchentliche, 30 Cts für halbwochentliche, 50 Cts für tägliche und 100 Cts für täglich zweimalige Benachrichtigung; die Anweisung an die Poststellen, in welchen Fällen vom Publikum Postchecks an Zahlungsstatt angenommen werden können und periodische Ausgabe eines Verzeichnisses der Rechnungsinhaber.

Auch mit bezug auf die Frankierung der Korrespondenzen an die Rechnungsinhaber, die zu einer leidenschaftlichen Kritik in der Presse Anlass gegeben hat, ist nunmehr eine Lösung, die im Januar 1907 in Kraft trat, getroffen worden. Nach derselben sind diese Korrespondenzen statt mit Frankomarken zu bekleben, mit einem Stempelabdruck «Franko, Postcheck» zu versehen.

Nach Ablauf des I. Vierteljahres des Betriebs hat die Oberpostdirektion eine Aufstellung über die rechnermässigen Einnahmen und Ausgaben des Postcheckverkehrs aufgestellt. Das Resultat dieser Aufstellung war Veranlassung, durch Beschluss vom 6. April 1906 eine Ermässigung der Gebühren für Rückzahlungen, Giro und Anweisungen auf Poststellen, auf den 1. Mai 1906 eintreten zu lassen.

Bei Aufstellung des Voranschlags für das Jahr 1906 ist angenommen worden, der neue Dienst werde auf Anfang des Jahres mit einer Zahl von 2000 Rechnungen beginnen können und im Laufe des Jahres werden noch weitere 500 Rechnungen zur Eröffnung gelangen. Am 1. Januar 1906 betrug aber die Zahl der Rechnungsinhaber nicht 2000, sondern nur 1479; die Zahl von 2000 Rechnungen wurde erst gegen Ende Januar erreicht.

Dagegen sind auf den Schluss des Jahres nicht nur 2500, sondern 3190 Rechnungen vorhanden gewesen, somit 690 mehr als bei der Ausarbeitung des Budgets angenommen wurde.

In bezug auf den Umfang des Checkverkehrs wird erwähnt, dass im Jahre 1906 im ganzen 1,302,773 Einzahlungen gemacht worden sind.

Checks wurden eingereicht 263,642 Stück. Hiervon wurden an den Schaltern der Postcheckbureaux bar bezahlt 56,919 Stück; die übrigen 206,723 gaben Anlass zu 244,457 Auszahlungen durch Poststellen und zu 61,396 Übertragungen im Giroverkehr. Mit einem Check kann Auftrag zu mehreren Auszahlungen durch Poststellen und zu mehreren Übertragungen im Giroverkehr erteilt werden. Der durchschnittliche Betrag einer Einzahlung belief sich auf Fr. 141. Bei den Auszahlungen beträgt der Durchschnitt: Auszahlungen durch Postcheckbureaux Fr. 1859; Auszahlungen durch Poststellen Fr. 293, während im Giroverkehr der Durchschnittsbetrag einer Operation die Summe von Fr. 744 erreichte.

Am 31. Dezember machte das durchschnittliche Guthaben der Rechnungsinhaber den Betrag von Fr. 2040 aus.

Der Gesamtumsatz der Postcheckbureaux beläuft sich auf Franken 451,031,762.56, wovon Fr. 91,063,824.78 oder 20,19% im Giroverkehr.

Von den Postcheckbureaux hatte den grössten Umsatz das Bureau Zürich mit Fr. 126,562,931.89; es folgen Basel mit Fr. 72,584,241.77, Bern mit Fr. 70,828,114.17, St. Gallen mit Fr. 38,236,294.68, Lausanne mit Fr. 33,961,162.27, Aarau mit Fr. 31,340,346.45, Luzern mit Fr. 23,439,239.21, Genéve mit Fr. 18,697,066.28, Chur mit Fr. 7,028,356.51 und Bellinzona mit Fr. 5,556,359.72.

In bezug auf die Abwicklung des Zahlungsgeschäftes durch Übertragung von einer Rechnung auf die andere (Giro) ist bei den einzelnen Postcheckbureaux ein recht grosser Unterschied. Prozentual war das Giro am meisten entwickelt beim Bureau Bern, am schwächsten beim Bureau Genéve. Das grosse Bureau Zürich steht fast genau in der Mitte.

Es wird jedenfalls noch einer Reihe von Jahren bedürfen, bis sich die Rechnungsinhaber für den Zahlungsausgleich in intensiver Weise des Giro bedienen. Man kann sich jedoch damit trösten, dass es auch anderwärts so gegangen ist; so hat es z. B. in Oesterreich beinahe 20 Jahre gebraucht, bis sich der Giroverkehr von 22% auf zirka 42% des Umsatzes gehoben hat.

Der Ueberschuss der Einzahlungen über die Auszahlungen, welcher das Guthaben der Rechnungsinhaber darstellt, ist von Fr. 3,278,539.87. Ende Januar auf Fr. 6,507,048.03 Ende Dezember angestiegen.

Derjenige Teil der Kontoguthaben, der für die täglichen Kassabestände entbehrlich ist, kann nutzbringend gemacht, d. h. zinstragend angelegt werden.

Die Verordnung betreffend den Postcheckverkehr enthält hinsichtlich der Geldanlagen die ganz allgemein aufzufassende Bestimmung, dass ungefähr ein Drittel der für Anlagen verfügbaren Mittel in Obligationen und zwei Drittel in Bankdepots anzulegen seien. Die Erfahrungen, die bis jetzt gemacht wurden, haben erwiesen, dass ohne Gefahr eher etwas mehr als ein Drittel in Obligationen angelegt werden kann.

Bei den Kontokorrentanlagen ist in der Weise vorgegangen worden, dass der Bundesrat zunächst eine Anzahl von Bankinstituten bezeichnet hat, bei welchen Postcheckgelder untergebracht werden können. Für jedes Bankinstitut wurde die Summe festgesetzt, bis zu welcher Anlagen gemacht werden dürfen. Für die Auswahl der Bankinstitute wurde auch darauf gesehen, dass am Sitze eines jeden Postcheckbureaus ein Bankdepot vorhanden sei, damit bei einem allfälligen plötzlichen ausserordentlichen Geldbedarf des Postcheckbureaus, dem die Kreispostkasse nicht zu entsprechen imstande wäre, die Möglichkeit zu einem Rückgriff auf die Kontokorrentanlage bei der Bank bliebe.

Mit den Bankinstituten sind Vereinbarungen getroffen, die denjenigen entsprechen, welche das eidg. Finanzdepartement für Anlagen aus Mitteln der allgemeinen Verwaltung aufgestellt hat. Die Bedingungen sind unseres Erachtens für beide Teile gleich vorteilhaft und entsprechen den Anforderungen der Billigkeit.

Alle Anlagen und Rückzüge geschehen im gemeinsamen Einverständnis des Post- und Eisenbahndepartements und des Finanzdepartements.

Im Berichtsjahr, d. h. auf Rechnung desselben, konnten angelegt werden Fr. 2,100,000 in Obligationen und Fr. 3,650,000 in Kontokorrent.

Das Bundesgesetz betreffend den Postcheck- und Giroverkehr, vom 16. Juni 1905, enthält im zweiten Absatz von Art. 3 die Bestimmung, dass die im Postcheck- und Giroverkehr zu erhebenden Gebühren und der den Rechnungsinhabern zu vergütende Zins so festgestellt werden sollen, dass die Kosten und das Risiko der Verwaltung gedeckt werden, der Postverwaltung aber aus dem Betriebe dieses Dienstzweiges kein Gewinn erwächst. Diese Bestimmung legt der Postverwaltung die Verpflichtung auf, über Einnahmen und Ausgaben des Postcheckverkehrs, soweit solche nicht nur als Verkehrszahlen, sondern als wirkliche Einnahmen und Ausgaben zu betrachten sind, näheren Bericht zu erstatten.

a. Einnahmen

1) Einnahmen an Gebühren	Fr. 194,169.83
2) Einnahmen an Zinsen von angelegten Geldern	136,558.20
	Fr. 330,728.03
3) Hierzu muss noch gerechnet werden der marchzählige Zins bis 31. Dezember 1906 von solchen Obligationen, deren nächster Coupon erst im Jahr 1907 fällig wird. Diese marchzähligen Zinsen betragen	23,666.56
	Total Fr. 354,394.09

b. Ausgaben

1) Besoldungen des Personals beim Zentralamt und den 11 Postcheckbureaux	Fr. 145,802.40
2) Auslagen für Papier und Druckkosten, Bureauaterial, Buchbindereiarbeiten, sowie für Beleuchtung und Beheizung der Dienstlokale	47,000.—
3) Betreffs an Mietzinsen für Dienstlokale des Postcheckverkehrs	15,000.—
4) Verzinsung und Amortisation des in Mobilien etc. angelegten Kapitals (worunter 6 Additionsmaschinen) und Unterhalt des Mobiliars	5,000.—
5) Betrag der Zinsen, welche auf 31. Dezember 1906 den Inhabern von Postcheckrechnungen gutgeschrieben worden sind	40,194.27
6) Ausfall am Postanweisungverkehr	25,642.—
	Total Fr. 278,638.47
Die Einnahmen betragen	Fr. 354,394.09
Die Ausgaben betragen	278,638.47
Ueberschuss der Einnahmen über die Ausgaben	Fr. 75,755.62

In drei vorangegangenen Jahren betrug die durchschnittliche jährliche Vermehrung der internen Postanweisungen 412,034 Stück, während im Jahre 1906 die Stückzahl gegenüber dem Vorjahre um 559,221 zurückging. Da der mittlere Taxbetrag einer internen Postanweisung 22.76 Cts. beträgt, so ergibt sich bei einer Verminderung von 559,221 + 412,034 = 971,255 Stück ein Taxausfall von Fr. 221,057.63.

Um diesen Betrag ist mithin die Bruttoeinnahme aus dem Postanweisungsverkehr unter der Summe geblieben, welche voraussichtlich

erreicht worden wäre, wenn der Postcheckverkehr seine Einwirkung nicht ausgeübt hätte. Von den Bruttoeinnahmen des Postanweisungsverkehrs verbleiben 11,6% als Reingewinn übrig, die andern 88,4% werden durch die Verwaltungs- und Betriebskosten aufgezehrt, so dass bei einem Ausfall von Fr. 221,057.63 auf den Bruttoeinnahmen der Reingewinn nicht um diese Summe, sondern nur um 11,6% hiervon oder um Fr. 25,642 beeinträchtigt wird. Dieser letztere Betrag ist derjenige, um welchen der Reinertrag des Postanweisungsverkehrs durch den Postcheckverkehr herabgemindert worden ist. Die Postverwaltung glaubt, die Rechnung so aufstellen zu können, weil infolge Rückganges des Postanweisungsverkehrs Personalvermehrungen in diesem Dienstzweige nicht mehr notwendig geworden sind und bei Hauptpostbureaux Beamte, die bisher im ausschliesslichen Postanweisungsdienst beschäftigt gewesen sind, im Postcheckdienst haben Verwendung finden können.

In den vorstehenden Zahlen ist kein Ansatz inbegriffen für die allgemeine Verwaltung, d. h. für diejenigen Amtsgeschäfte, welche beim Postdepartement, dem Finanzdepartement, der Oberpostdirektion und den Kreispostdirektionen von solchen Beamten wahrgenommen werden, die nicht ausschliesslich im Postcheckverkehr beschäftigt sind, und endlich ist nichts angesetzt für die Mitwirkung der gewöhnlichen Poststellen beim Postcheckdienst. Diese Mitwirkung stellt eine ansehnliche Summe von Arbeit dar. Die Einzahlungen werden nur zum kleinen Teil bei Postcheckbureaux gemacht, es sind die gewöhnlichen Poststellen, welche den hauptsächlichsten Betrag der Einzahlungen entgegennehmen. Auch bei den Auszahlungen übernehmen die gewöhnlichen Poststellen einen grossen Teil der Arbeit. Der ausgewiesene Ueberschuss der Einnahmen über die Ausgaben ist demnach nicht etwa ein Reingewinn, sondern er stellt den Wert derjenigen Arbeit dar, die von Verwaltungsorganen und von 3290 rechnungspflichtigen Poststellen (ohne die 11 Bureaux I. Klasse) geleistet wurde, ohne dass sie in der vorstehenden Ausrechnung ihre ziffermässige Würdigung hätte finden können, weil die Verwaltungsrechnung der Post nicht darüber Auskunft gibt und nicht geben kann, welcher Teil der Besoldung der Poststellen auf den Postcheckverkehr entfallen müsste. Die Summe von rund Fr. 75,000 als Beitrag des Postcheckverkehrs an die Besoldung der allgemeinen Verwaltungsorgane und der Poststellen ist nicht zu hoch bemessen, und es kann somit gesagt werden, dass die Einnahmen an Gebühren und Zinsen aus dem Checkverkehr sich decken durch die Kosten und das Risiko, das dieser Dienstzweig der Postverwaltung verursacht. Von einem eigentlichen Reingewinn kann hier jedoch nicht gesprochen werden.

Betriebsmittel-Gemeinschaft der deutschen Eisenbahnen. Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten, Breitenbach, äusserte sich bierüber am 6. März im preussischen Abgeordnetenhaus folgendermassen:

Ich möchte es als ein unbestrittenes Verdienst der württembergischen Regierung und dort angesehener patriotischer Männer anerkennen, dass sie die Frage der Eisenbahnbetriebsmittel-Gemeinschaft in Anregung gebracht, und dass sie auch eine Skizze gegeben haben, wie sie etwa durchgeführt werden könnte. Diese Eisenbahnbetriebsmittel-Gemeinschaft ergreift ja den ganzen Fuhrpark, Lokomotiven, Personen-, Güterwagen, Werkstätten und Beschaffung des ganzen Heizbedarfs, und es gab eine Zeit, in der die an der Verhandlung Beteiligten wohl der Anschauung leben konnten, dass sich dieses Projekt — denn mehr war es doch nicht — verwirklichen lassen würde. Es haben sich aber eben der Ausführung sehr erhebliche politische, etatsrechtliche und staatsrechtliche Bedenken entgegen gestellt, und es muss heute ausgesprochen werden, wie es auch jüngst der württembergische Staatsminister ausgesprochen hat, dass dem Projekte ein Fortgang nicht gegeben werden wird. Es wird zurzeit eben nur noch die Güterwagengemeinschaft nach dem Vorschlage Bayerns behandelt. Die preussische Staatsbahnverwaltung wird, wenn auf der Basis der Verhandlungen, die mit Bayern noch zurzeit geführt werden, nicht zum Schlusse gekommen werden sollte, gern bereit sein, mit denjenigen Staaten, die es wollen, Wagenbenutzungsverträge abzuschliessen, wie sie heute bereits mit Oldenburg und mit den Reichsländern bestehen. Es liegt mir daran, ausdrücklich zu betonen, dass durch solche Verträge in materieller Beziehung, im Interesse des Verkehrs alles das erreicht wird, was durch eine Betriebsmittelgemeinschaft selbst in dem weiteren Sinne, wie sie seinerzeit von Württemberg gedacht war, erreicht werden kann. Und ich glaube, darauf ist doch der Hauptton zu legen, dass im Interesse des Verkehrs ein Fortschritt gemacht wird.

Internationale Verständigung im Ausstellungswesen. Der Gedanke, eine Organisation des Ausstellungswesens zu schaffen, wie dies für Deutschland in der «Ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie» geschehen, gewinnt auch anderwärts immer mehr an Boden. Das «Handelsmuseum» schreibt darüber: Zu den in Frankreich, Belgien, Italien, England und Oesterreich bereits bestehenden oder in Vorbereitung begriffenen derartigen Organisationen dürften ähnliche demnächst auch in Russland, Ungarn, der Schweiz und den Niederlanden hinzukommen. Die Barbeitung gemeinsamer Interessenfragen legt es nahe, dass diese verschiedenen nationalen Organisationen für diesen Zweck in gegenseitige freundschaftliche Beziehungen treten, wie dies seitens der «Ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie» bereits angeregt worden ist. Neuerdings ist der Gedanke der Gründung einer «Fédération Internationale des Comités permanents d'Exposition» auch vom «Comité Belge des Expositions à l'Etranger» aufgenommen worden. Wie die genannte Kommission bemerkt, ist dieses Projekt zweifellos mit Sympathie zu begrüssen; liegt es doch im Interesse aller beteiligten Industrien, dass die zentralen Ausstellungsorganisationen der verschiedenen Nationen in einen regen fortlaufenden Austausch der auf dem Gebiete des Ausstellungswesens gemachten Erfahrungen und in eine gegenseitige Mitteilung der in den betreffenden Ländern geplanten Veranstaltungen eintreten, um so den Interessenten als gemeinnützige Beratungsinstanz in allen Ausstellungsfragen desto wertvollere Dienste zu leisten.

Premier concours suisse de dactylographie. A l'instar du récent concours de dactylographie tenu à Paris, la «Suisse Sportive» a eu l'heureuse idée d'organiser, sous le haut patronage des autorités genevoises et la présidence d'honneur de M. W. Rosier, chef du Département de l'Instruction publique, un concours semblable qui aura lieu à Genève, le dimanche, 28 avril prochain.

Ce concours s'adresse aux dactylographes de langues française et allemande.

La machine à écrire a pris ces dernières années une extension considérable dans le monde des affaires, dont elle est devenue l'agent indispensable; il ne sera pas inutile, désormais, pour un dactylographe, de posséder un diplôme attestant sa valeur, et d'autre part, les négociants et industriels seront assurés d'engager de bons praticiens.

Pour tous détails, s'adresser à la «Suisse Sportive», 16, Rue de Hesse, à Genève.



## Schweizerische Kreditanstalt

Zürich - Basel - Genf - St. Gallen

Gegründet 1856

Einbezahletes Aktienkapital Fr. 65,000,000  
Reserven Fr. 12,500,000

## Depositenkassen ZÜRICH I

im Gebäude der Kreditanstalt, Paradeplatz 8

Zürich III

Zürich V

Ecke Badenerstr.-Lutherstr.

Ecke Falkenstr.-Seefeldstr.

Zinsfuss für Einlagen auf Depositenhefte

bis auf weiteres:

4% p. a. netto

Wir halten Reglemente unentgeltlich zur Verfügung und sind zu weiterer Auskunft gerne bereit.

(431)

Die Direktion.

## MOTOR

Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität  
in BADEN (Schweiz).

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der Mittwoch, den 24. April ds. Js., vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, in unserem Verwaltungsgebäude an der Parkstrasse, hier, stattfindenden

### XI. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

#### Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren.  
Entlastung des Verwaltungsrates. (923;)
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
- 3) Konstatierung der erfolgten Vollzahlung der Aktien Nr. 20001-25000.
- 4) Erhöhung des Aktienkapitals und Abänderung von § 5 der Gesellschaftsstatuten.
- 5) Wahlen für den Verwaltungsrat.
- 6) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Stellvertretern derselben für das laufende Geschäftsjahr.

Zur Beschlussfähigkeit über Punkt 4 der Tagesordnung ist die Vertretung von mindestens der Hälfte der ausgegebenen Aktien erforderlich (§ 12 der Gesellschaftsstatuten.)

Der Jahresbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1906, sowie der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren liegen von heute an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Zutrittskarten zu der Generalversammlung sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 20. April ds. Js., abends 6 Uhr, zu beziehen von

Der Gesellschaft in Baden (Schweiz),  
Der Akt. Ges. Leu & Co in Zürich,  
Der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich,  
Der Bank in Winterthur in Winterthur u. Zürich.

Baden (Schweiz), den 3. April 1907.

Der Verwaltungsrat.



## Zürcher Depositenbank

Zürich, Tiefenhöle 8

Vorschüsse auf kurante Wertpapiere,  
Ausführung von Börsenaufträgen im In- u. Auslande,  
Besorgung von Kapitalanlagen,  
Eröffnung von Kreditoren-Rechnungen,  
Diskonto und Inkasso von in- und ausländischen  
Wechseln. (326-)

## Gesellschaft für Holzstoffbereitung

In Basel

### Die XXIV. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

der Gesellschaft für Holzstoffbereitung

wird

Samstag, den 20. April 1907, vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
im Gesellschaftslokale, Sternengasse 17,  
stattfinden.

#### Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates.
- 2) Genehmigung der Jahresrechnung nach Anhörung des Berichtes der Kontrollstelle und Décharge des Verwaltungsrates.
- 3) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
- 4) Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 5) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können von heute an bis 13. April 1907

an der Gesellschaftskasse und bei den

Herren Fasnacht & Buser, in Bern,

gegen schriftlichen, mit Nummernverzeichnis versehenen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden, woselbst auch die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sind. (929')

Basel, den 27. März 1907.

Namens des Verwaltungsrates

der Gesellschaft für Holzstoffbereitung:

Der Präsident:

Fritz La Roche.

## Société des Carrières de Trois-Villes, Baulmes

### L'assemblée générale ordinaire

est convoquée pour le mardi, 23 avril 1907, à 10 heures du matin, à l'Hôtel de Ville, à Baulmes.

#### Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
- 2° Approbation du bilan et des comptes au 31 décembre 1906.
- 3° Nomination des contrôleurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs, sont à la disposition de Messieurs les actionnaires, au bureau du chemin-de-fer Yverdon-St-Croix, à Yverdon.

Cette assemblée sera suivie immédiatement d'une

### assemblée générale extraordinaire

avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Modification du capital social et aux statuts.
- 2° Constatation que le nouveau capital est entièrement souscrit et que le premier versement a été effectué.
- 3° Nomination du conseil d'administration. (937:)

Baulmes, le 30 mars 1907.

Le conseil d'administration.

## Société anonyme Perrot, Duval & C<sup>ie</sup>, Geneve

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

### assemblée générale ordinaire

pour le jeudi, 18 avril 1907, à deux heures et demie, au siège social, Chemin Gourgas 11.

#### Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice écoulé.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs des comptes.
- 3° Approbation de ces rapports et de leurs conclusions, fixation du dividende.
- 4° Nomination d'un commissaire-vérificateur des comptes et d'un suppléant.

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des vérificateurs des comptes seront à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social, à partir du 5 avril 1907.

Pour assister à cette assemblée, messieurs les actionnaires devront se munir d'une carte d'admission qui leur sera délivrée sur remise de leurs titres ou d'un certificat de dépôt aux bureaux de la société, 10, Rue Général Dufour. (920)

Geneve, le 27 mars 1907.

Le conseil d'administration.

## Vertrauensstelle als Geschäftsleiter

sucht Ingenieur der Elektrotechnik und des allgemeinen Maschinenbaues, mit 8 Jahren Konstruktionstätigkeit in ersten Firmen des In- und Auslandes, und seit 5 Jahren techn. Leiter einer Spezialfabrik der elektrotechnischen Branche. Kaufmännische und Sprachenkenntnisse.

Offerten sind zu richten unter Chiffre Z E 3080 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (862-)

**SPECIALITÄT:**  
 Luftgasapparat „ARION“  
 Acetylenapparat „MARS“  
 Grösste Vollkommenheit.  
**H. VOGT-GUT, ARBON.**  
 Vorzügliche Leistung, Billiger Betrieb.  
 Beleuchtung, Heiz- & techn. Zwecke.  
 Prima Referenzen  
 Prospekte.

(745.)

**D<sup>r</sup> B. Peitzsch**  
 Zürich V  
 Technischer Konsultent für die chemische Industrie und Erbauer chem. Fabriken.  
 30jährige praktische Erfahrungen. (924-)

**Stelle-Gesuch**  
 Junger tüchtiger Mann, der schon als Zettelaufleger tätig war und gegenwärtig als  
**selbständiger Webermeister**  
 in grösserer Seidenstoffweberei arbeitet, wünscht gelegentlich seine Stelle zu ändern. Stellessuchender ist mit Honegger- u. Jägglistühlen bestens vertraut. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten erbeten unter Chiffre Z T 3269 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (910)

**Closetpapier**  
 Rolle „Inévitable“  
 gute, haltbare Qualität  
 Coupons perforiert

1 Rolle	— 50
10 Rollen	4.20
50 „	19.—
100 „	38.—

Qualitätssache  
 Apparate für Rollen à 1.30 und 45 Ct.  
**Kollbrunner, Papeterie**  
 BERN (26-)

**Stafford's**  
 weltber. Schreib- sowie Copiertinten  
**Leonhard's Alizarin**  
 Schreib- und Copiertinten liefern zu äussersten Preisen

**P. Gimmi & Co**  
 vormals H. Werffelt-Stoll & Co  
**St. Gallen**  
 Generalvertretung der Stearns Visible Schreibmaschine mit vollkommen sichtbarer Schrift und mit Dezimaltabulator. Grand prix Marseille 1906. (930)

**Schmassmann & Co.**  
 Zürich, 110 Bahnhofstrasse  
 Verlangen Sie unsern Spezialprospekt Nr. 217 über  
 praktisch erprobte Calculationsmethoden für Werkstätten und Fabriken nach HINTZ (86-)

**Stelle-Gesuch**  
 Junger, tüchtiger Mann, militärfrei, mit Auslandspraxis, Deutsch, Französisch und Englisch, sucht Stelle als (866-)  
**Bureau-Angestellter**  
 in solidem Geschäft in Zürich oder St. Gallen. Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Offerten erb. unter Z K 3235 an  
 Rudolf Mosse, Zürich.

**Praktisch erfahrener, sprachkundiger Maschineningenieur**  
 mit Hochschulbildung, Schweizer, mit Bureau in Zürich, empfiehlt sich für  
 Expertisen, Begutachtung maschineller Einrichtungen, Prüfung v. Offert., Ueberwachung von Montierungs- und Installationsarbeiten, Abnahme von Maschinen und Materialien im In- und Auslande etc. (174)  
 Anfragen sub Postfach Nr. 294, Zürich II.

**Georges-Jules Sandoz**  
 Rue Léopold Robert 48  
**Chaux-de-Fonds**  
 Spezial-Fabrik in Uhren. Garantie für Private. Erste Marken. Katalog gratis. (851)



**Wilh. Baumann**  
 Rolladenfabrik (29)  
**Horgen (Schweiz)**  
**Holzrolladen**  
 aller Systeme  
**Rolljalousien**  
 automatisch  
**Rollschutzwände**  
 verschiedener Modelle

**Verlangen Sie Prospekte!**  
 Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

**PYRAMIDAL CIGARETTES**  
**SAUBERLI**  
 En Vente dans tous les bons magasins.



! Rudolf Mosse, Zürich-Bern

# Eisen- & Metallgiesserei Seebach

Die Aktionäre werden hiermit zu der Samstag, den 27. April 1907, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Krone in Winterthur stattfindenden

## IV. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.  
**Traktanden:**  
 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1906.  
 2) Bericht der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.  
 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.  
 4) Erneuerungswahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.  
 5) Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1907.  
 Der Geschäftsbericht samt dem Bericht der Kontrollstelle kann vom 15. April an auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden. Eben-dasselbst werden vom 15. April bis zum 27. April 1907, gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz, Eintrittskarten zur Generalversammlung ausgegeben. (943)  
 Seebach, den 23. März 1907.

Der Verwaltungsrat.

# Società per la Tramvia elettrica Lugano-Tesserete

## Avviso di convocazione

Per il giorno, 21 aprile entrante alle ore 2 1/2 pom. precise, nel palazzo scolastico in Tesserete è convocata l'assemblea generale degli azionisti colle seguenti trattande:  
 1° Esame della gestione sociale dal 17 settembre 1905, giorno della costituzione della società, al 31 dicembre 1906.  
 2° Proposte del consiglio d'amministrazione:  
 a) di approvazione della gestione, dei conti e bilancio,  
 b) di aumento di capitale.  
 Ogni azionista potrà essere rappresentato da altro azionista purchè munito di regolare mandato.  
 I Signori azionisti sono avvisati che per giorni dieci consecutivi a datore dal 10 aprile entrante, alla sede sociale in Lugano (Corso Pestalozzi n° 34<sup>a</sup> rosso) dalle ore 10 alle 12 ant. saranno deposti a loro libera visione, i conti, il bilancio ed il rapporto dell'ufficio di controllo.  
 Lugano, 30 marzo 1907.  
 Per il consiglio d'amministrazione,  
 Il presidente: Il segretario:  
**Dr. Ant. Battaglini. Prof. J. Gianini.**

# Mühlbauanstalt & Maschinenfabrik

ehemals **A. Millot**  
 in ZÜRICH

Die Herren Aktionäre werden hiermit auf Donnerstag, den 18. April 1907, vormittags 10 Uhr, zur

## ordentlichen Generalversammlung

im Zunfthaus zur Waag in Zürich eingeladen.  
 Die zu behandelnden Geschäfte sind:  
 1) Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates über die Geschäftsführung im Jahre 1906.  
 2) Antrag über Verwendung des Konto Reserve für Erhöhung des Aktienkapitals.  
 3) Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren, sowie Genehmigung der Rechnung und Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.  
 4) Ersatzwahl in die Rechnungsprüfungs-Kommission.  
 Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust nebst dem Revisorenbericht liegen vom 8. April d. J. an im Bureau der Aktiengesellschaft an der Heinrichstrasse zur Einsicht der Aktionäre auf.  
 Während der gleichen Zeit können denselbst von den Aktionären die Stimmkarten bezogen werden, gegen Uebergabe eines unterschriebenen Verzeichnisses der in ihrem Besitze sich befindenden Aktien.  
 Zürich, den 30. März 1907.  
 (939) Der Verwaltungsrat.

## Ausserordentliche Generalversammlung

der Aktiengesellschaft vorm. S. Börlin & Co. in Liq.  
 Dienstag, 9. April 1907, im Verwaltungsgebäude (Bruderholz, 10 4. Abschnitt), Binningen.  
**Traktanden:**  
 Bericht der Liquidationskommission.  
 Entlastung derselben. (934)  
 Streichung der Firma im Handelsregister.  
 Laut § 12 der Statuten werden die Herren Aktionäre ersucht, ihre Aktien mindestens zwei Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse zu deponieren.  
**Die Liquidationskommission.**

# Wer hat Interesse ?

sich mit Kapital in beliebiger Höhe aktiv, oder als Kommanditär an der Ausbeutung des Schweiz.- u. Verwertung d. Auslandpatente eines chancenreichen, konkurrenzlosen Artikels der (925)  
**Brauerei- und Wirtschaftsbranche**  
 (Massenartikel) zu beteiligen. — Hoher, dauernder Gewinn sicher. — Vertreter gesucht; evtl. Verkauf von Lizenzen.  
 Geßl. Offerten unter Chiffre Z I 3361 an Rudolf Mosse, Zürich.

# SOCIÉTÉ DE TRANSPORTS INTERNATIONAUX IN GENÈVE

Altmünster (Elsass), Marseille, Petit-Croix, Pontarlier, Paris, Madrid, Correspondants Généraux de la Compagnie des Messageries Maritimes, à Marseille et à Bordeaux (3.)

**Spezialität:** Import- und Exportsammelverkehre zu Wagenladungstaxen mit täglicher Verladung

## Ecole de Commerce Widemann, Bâle 13, Kohlenberg

Fondée en 1876  
Cours semestriel de **langue allemande**, nouvellement organisé. Entrée 17 avril (884)

## MONTREUX G<sup>d</sup> Hotel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbesten, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (433.)

### Fürsprecher CARL MARTIN

35, Spitalgasse BERN Spitalgasse 35

empfehlte sich angelegentlichst für Prozessführung in den Kantonen **Bern, Aargau und Luzern** (604.) insbesondere den tit. industriellen und Berufsverbänden, Aktiengesellschaften und Genossenschaften, Banken und Versicherungsgesellschaften als Rechtskonsulent, für Besorgung des Sekretariates von Schiedsgerichten etc.

Inkass. Verwaltungen.  
Prompte und gewissenhafte Bedienung zugesichert.

### Baugesellschaft Bollwerk A.-G. in Bern

Die Bauzinse pro 1906 können, soweit gemäss § 26 der Gesellschaftsstatuten fällig, beim Kassier, Notar Tenger, Schwanengasse Nr. 7, in Bern, bezogen werden. (915-)

Bei diesem Anlasse wird den Inhabern von Aktien mitgeteilt, dass, nachdem die Bauten erstellt sind und der Gesellschaftszweck nach dieser Richtung erfüllt ist, vom 1. Januar 1907 hinweg keine Bauzinse mehr zur Auszahlung gelangen.

Bern, den 21. März 1907.

Der Verwaltungsrat.

## Usines Electriques de la Lonza

### Remboursement des actions de priorité

MM. les porteurs d'actions de priorité sont informés que, suivant la faculté conférée par l'art. 4 des statuts, la société a décidé de faire usage de son droit de dénoncer les dites actions à partir du 31 mars courant, pour être remboursées le 1<sup>er</sup> juillet prochain, en fr. 500 (cinq cent francs) chacune, ex-dividende 1906/1907.

Nos. 1751 à 2400

MM. les porteurs des actions de priorité n° 1751 à 2400 devront déclarer au siège central de la société, 5, Rue des Granges, à Genève, avant le 15 avril prochain, s'ils entendent faire usage du droit qui leur est réservé par les statuts de convertir leurs titres en actions ordinaires. Passé ce délai, aucune demande de conversion ne pourra plus être admise. Un avis ultérieur fixera les détails de l'opération.

Genève, le 10 mars 1907.

(742.)

Le conseil d'administration.

1<sup>re</sup> komprimierte blanke Stahl-

# WELLEN

Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stahle en gros. (43.)

### Seltene Gelegenheitskäufe! AUTOMOBILE

## Bayard

2 u. 4 Cylinder, alle Stärken  
offene u. geschlossene Wagen  
in luxuriöser Ausstattung,  
darunter

hochelegante Ausstellungswagen

zu ganz bedeutend  
herabgesetzten Preisen!!!

VERLANGEN SIE OFFERTE

Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer

Frankfurt a. M. (888.)

### Antliches Güterverzeichnis.

Stettler, Gottfried, von Vechigen, geb. 1874, gew. Wirt, Inhaber der Firma: «Gottf. Stettler-Ingold», Betrieb des Café Fédéral, Bärenplatz, Bern. Anforderungen an den Erblasser aus irgend einem Grunde sind bis und mit dem 27. Mai 1907 der Amtsschreiberei Bern einzugeben. Nichteingabe wird als Verzicht auf die gläubigerschen Rechte ausgelegt. (Satzg. 653 Bern. C. G.) (843.)  
Bern, den 21. März 1907.

Der Amtsschreiber: **Büttkofer.**

### Leih- & Sparkasse Steckborn (Thurgau)

#### Dividenden - Zahlung

Die heutige Generalversammlung hat die Dividende pro 1906 wiederum auf 7% festgesetzt. (919.)

Die Auszahlung von Coupon Nr. 6 erfolgt somit an unserer Kasse für alte Aktien Nr. 1—1000 mit Fr. 35.—, » neue Aktien Nr. 1001—2000 mit Fr. 17.50.

Steckborn, 27. März 1907.

Die Verwaltung.

(25-)  
**Farbbänder**  
für alle Schreibmaschinen-Systeme. Erstklass. Fabrikat. Stets frische Sendungen.  
G. Kollbrunner, Papeterie  
Marktgasse 14, BERN.

### Ostertag-Kassenschränke

Glänzend bewährte, feuer-, sturz- und diebstahlsichere Konstruktion  
**Stahlkammer- und Tresor-Anlagen**  
Feinste Referenzen  
Reichhaltigstes Lager in Schränken  
aller kuranten Grössen und Preise

**MARKWALDER & GANZ, St. Gallen**

Spezial-Geschäft für moderne Kontor-Einrichtungen  
Generalvertretung der „Ostertag-Werke“ Stuttgart-Aalen-Berlin (56.)  
Illustrierte Preislisten gratis



**A. Welti-Furrer, Zürich I,**

Bären-gasse 29. — Telefon 4726.  
Intern. Möbeltransport und Spedition.  
Lagerhaus. — Camionnage. (42.)

Gesetzlich geschützte

## Bureau- und Aktenschachtel

Bei Bedarf bitte Prospekte zu verlangen. (674)

Cartonnagefabrik **Gottlieb Hauser, Schaffhausen.**

## Addiermaschine „Conto“

ist die handlichste und billigste. (401)

Kein besonderer Platz erforderlich, da auf jedes Buch, Rechnung etc. zu legen. **Geräuschloses Arbeiten.**

Addiert ganze mehrstellige Zahlen, ob unter- oder nebeneinanderstehend, oder auf losen Zetteln verteilt, daher unentbehrlich für amerikanische Buchhaltung. **Sollte in keinem Bureau fehlen.**

Prospekte, Referenzenliste und kostenlose Vorführung.

**J. Aumund, Ingenieur, Zürich**  
Rämistrasse 6 (neben der Kronenhalle). Telefon 2967.